Aufruf des Tages

Helfer für Dienst im Museum gesucht

Die deutschen Museen haben 2011 einen Besucherrekord verzeichnet. Das war eine Schlagzeile in den Medien und gilt auch für das Museum in Welzheim mit rund 3600 Besuchern an nur 31 Öffnungstagen. Es sind beeindruckende Zahlen für ein Museum, das an jedem Sonntag (seit 2012 auch an Feiertagen) von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet ist und ausschließlich von Ehrenamtlichen betreut wird.

Durch diese vermehrten Öffnungszeiten und die vielen Aktivitäten im Museum werden dringend neue Museumsdienstler gesucht. Der Historische Verein veranstaltet deshalb am Donnerstag, 24. Mai, von 19 Uhr an im städtischen Museum einen Informationsabend. Titel: „Einführung in den sonntäglichen Museumsdienst“. Für Museumsdienstler besteht keine Pflicht zur Mitgliedschaft.

Musik im Park: abendliches Vergnügen mit mehreren Orchestern und Kapellen – und stimmungsvolles Welzheimer Kontrastprogramm zum verballerten Münchner Fußballabend. Bilder: Büttner

Lichterglanz und Musikfeuerwerk

Förderverein des Musikvereins Stadtkapelle freute sich über guten Besuch beim Waldfest im Stadtpark

Von unserem Mitarbeiter
Stefan Beckmann

Welzheim.
Sicherlich stand am vergangenen Samstagabend in Deutschland das Champions-League-Finale des FC Bayern gegen Chelsea London „hoch im Kurs“. Aber der Terminkalender für Welzheim hatte da noch ein anderes Highlight vorgesehen – das traditionelle Waldfest der Stadtkapelle.

Der Förderverein des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim hatte für zwei Tage wieder zur Tannwaldhütte geladen. Dabei stand auf jeden Fall die Musik im Vordergrund. „Auf den Fernseher für die Fußballübertragung haben wir bewusst verzichtet“, so Thomas Linzmair, der sich als Vorsitzender des Fördervereins besonders auf die Veranstaltung freute. Den musikalischen Auftakt machte am späten Samstagnachmittag die „Rentnerband“. Den nächsten Höhepunkt setzte dann der Musikverein Spraitbach, der die vielen Gäste mit volkstümlichen Melodien erfreute.

Notenschlüssel, Blumen, Sterne und Herzen aus Lichtern geformt

Deutlich vor Einbruch der Dunkelheit hatte sich Heiner Beier mit seinen fast 20 Helfern der Stadtjugendkapelle ans Werk gemacht. Das motivierte Team hatte sich dieses Mal besonders viel vorgenommen. „Mit 1500 bunten Teelichtern und 250 Lampions wollen wir dieses Jahr den Stadtpark noch bunter erleuchten“, hieß die Devise dieser Künstler, die immerhin schon zum siebten Mal dieses Vorhaben realisierten. Illumination heißt der Fachbegriff, der für gezielten Einsatz von Licht für dekorative oder künstlerische Zwecke steht. Der freien Gestaltung der Jugend stand dabei nichts im Wege. Sterne, Notenschlüssel, Herzen, Blumen und Tiere waren im bunten Lichterglanz dargestellt. „So viele Lichter haben wir noch nie eingesetzt“, so Heiner Beier, der mit seinem Team bis 23.30 Uhr dieses Kunstwerk aufrecht erhielt.

Stadtpark im Lichterglanz: 1500 Teelichter und 250 Lampions beleuchteten das Waldfest.

Gegen 21 Uhr spielte vor zahlreichem Publikum die Welzheimer Stadtkapelle. Und diese Kombination von Licht und Musik erzeugte eine wohlige, von den Zuhörern genossene Atmosphäre. Die für die Abendzeit annehmbaren Temperaturen führten dann auch dazu, dass dieser musikalische Tag erst nach Mitternacht zu Ende ging. Und während Bayern München tragisch im Elfmeterschießen verlor, hatten die Menschen in Welzheim einen tollen Tag mit Musik und Illumination gewonnen.

Gleich am Sonntagvormittag ging es musikalisch weiter. Gegen 11.30 Uhr startete der Frühschoppen bei schönstem Sonnenschein mit einem bunten Melodienmix.

Am frühen Nachmittag animierte das Kindermitmachtheater die jungen Zuschauer zur aktiven Beteiligung. Gegen 15.30 Uhr zeigte die Welzheimer Stadtjugendkapelle ihr musikalisches Können. Unterbrochen wurde dieser Ohrenschmaus nur durch die historische Dampfbahn, die ihren Halt an der Tannwaldhütte hatte und damit den Zuschauern auch einen Augenschmaus bereitete.

Für das leibliche Wohl hatte der Veranstalter auch bestens gesorgt, den Gästen fehlte es an nichts an den beiden Waldfest-Tagen der Stadtkapelle.

Der Lohn für die ganze Mühe war auf jeden Fall das tolle Wetter, das auch hoffentlich nächstes Jahr das Waldfest wieder begleiten wird – es wäre auf jeden Fall verdient.

Traditionsfest

■ Das Waldfest in Welzheim hat eine sehr lange Tradition. Zum ersten Mal fand es am **31. Juli 1892** statt. Seit 1947, immerhin auch schon seit 65 Jahren, ist der Tannwald der ausgewählte Veranstaltungsort für das zweitägige Fest. Organisator und Veranstalter ist der Förderverein des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim.

Ferienprogramm im Naturpark

Geister, Schatzsuche, Rallyes

Welzheim.
Für die Pfingstferien hat Naturparkführer Walter Hieber ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Erwachsene und Familien mit Kindern zusammengestellt. Die Termine und Themen: Samstag, 26. Mai, „Der Geist in der Mühle“, eine Wanderung vom Parkplatz Heinlesmühle vorbei an der Heinlesmühle zur Hummelgautsche. Start um 21 Uhr. Unterwegs gibt's Geschichte und Geschichten aus alter Zeit von Mühlengeistern, Erdluitle, dem Wilden Heer, der Rückweg wird von Fackeln beleuchet. Kosten: Erwachsene 7 Euro, Kinder 5 Euro.

Sonntag, 27. Mai, „Der Schatz in der Mühle“, eine spannende Schatzsuche, bei der das Versteck eines geizigen alten Müllers irgendwo bei der Hagmühle aufgespürt werden soll. Anschließend wird gegrillt. Treffpunkt: 14 Uhr, Parkplatz vor dem Restaurant Haghof. Kosten: Erwachsene 5 Euro, Kinder 3 Euro.

Sonntag, 27. Mai, noch einmal „Der Geist in der Mühle“, diesmal allerdings eine Fackelwanderung vom Haghof über den Limes zur Hagmühle. Treffpunkt: 21 Uhr Parkplatz vor dem Restaurant Haghof. Erwachsene 7 Euro, Kinder 5 Euro.

Dienstag, 29. Mai, „GPS-Naturpark-Rallye Welzheim“. Dabei geht es darum, dass sich die Teilnehmer auf die Welzheimer Strecke der Naturpark-Rallye begeben, einem neuen naturkundlichen Suchspiel. Mit GPS-Unterstützung werden die Verstecke mit spannenden Infos und Fragen zu Pflanzen, Tieren, Wald aufgespürt. Unterwegs wird ein kleines Grillfeuer entfacht. Treffpunkt: 15 Uhr Parkplatz „Bockseiche“ am Ortsausgang Welzheim Richtung Rudersberg. Kosten: Erwachsene 8 Euro, Kinder 4 Euro. Mitbringen: Getränke, Grillgut, evtl. eigenes GPS-Gerät.

Dienstag, 5. Juni, „GPS-Naturpark-Rallye Murrhardt“. „Die verblüffenden Strategien von Pflanzen und Tieren“ werden mit GPS-Unterstützung erkundet. Treffpunkt 15 Uhr Parkplatz „Festplatz“ am Riesberg (Murrhardt). Kosten: Erwachsene 5 Euro Kinder 2,50 Euro. Mitbringen: Getränke, Grillgut, evtl. eigenes GPS-Gerät.

Sonntag, 10. Juni, „Ebnisee-Piraten Wasser marsch“. Spielerisch-sportliche Familienrallye rund um den Ebnisee, bei der ein Start an der Info-Hütte zwischen 14 und 16 Uhr möglich ist (Startgebühr pro Team 5 Euro).

Info und Anmeldung zu den Veranstaltungen: per E-Mail: info@waldentdecker.de, Telefon 0 71 82/93 56 97 oder im Internet (www.waldentdecker.de).

Kompakt

FDP-Ortsverband: Heute Mitgliederversammlung

Welzheim.
Der FDP-Ortsverband Welzheimer Wald hat heute um 19.30 Uhr im „Grünen Baum“ in Welzheim seine Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung steht neben dem Finanzbericht die Ehrung von Kassenwart Ekkehard Dietz für 25-jährige Mitgliedschaft durch den Ehrenvorsitzenden der Rems-Murr-FDP, Ulrich Theurer, und den Ortsverbandsvorsitzenden Harald Senges. Ferner auf der Tagesordnung: Eckpunkte für die nächste Kommunalwahl, Diskussion bundes- und landespolitischer Themen.

In Kürze

Welzheim.
Die Gruppe **„Die Aussteiger“** trifft sich am Donnerstag, 24. Mai, um 19 Uhr in der Pizzeria Angelo im Fuchshof.

Abschied mit „Stereosound“

Günther Hahn legt endgültig den Taktstock aus der Hand / Abschiedskonzert der Bläserklassen

Von unserer Mitarbeiterin
Simone Dorra

Welzheim.
Es war ein Lebewohl auf Raten - schon im Dezember 2011 wurde Günther Hahn eigentlich offiziell aus seinem Amt als musikalischer Leiter der Stadtkapelle Welzheim verabschiedet und gleich mehrfach mit Preisen bedacht (u. a. der Kulturmedaille des Landkreises Rems-Murr). Am vergangenen Freitag sagten ihm auch „seine“ Bläserklassen auf Wiedersehen - mit Musik, versteht sich.

Abends um sieben, der Himmel ist grau und es regnet. Vor der Eugen-Hohly-Halle tummeln sich Kids in verschieden bunten T-Shirts. „Bläserklasse 4“ steht darauf, oder „Bläserklasse 1“. Drinnen sind die Reihen gut gefüllt, und auch der Bürgermeister ist erschienen – kein Wunder, heute nimmt eine Institution ihren Abschied.

16 Jahre hat Günther Hahn nicht nur die Stadtkapelle mit ihren verschiedenen Ensembles geleitet, sondern war auch verantwortlich für die Musikschule des Vereins und Mitinitiator der Bläserklassen an der Kastell-Realschule, die er auch nach seinem offiziellen „Rückzug“ noch weiter unterrichtet hat. An diesem Abend steht er mit ihnen noch einmal auf der Bühne, aber die jungen Musiker sind am Anfang des Konzerts nicht nur dort zu finden, sondern auch auf der gegenüberliegenden Empore. „Boogie Woogie for Sax“ heißt das erste Stück, und die Saxofonspieler sind vor der Bühne aufgereiht wie die sprichwörtlichen Orgelpfeifen. Der Sound in Stereo ist beeindruckend und setzt sich mit dem „Cool Blues for Clarinets“ fort, für den folgerichtig in der ersten Reihe die Klarinetten aufmarschieren.

Es gibt auch die „Barcarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach und den schmissigen Cancan aus seiner Operette „Orpheus in der Unterwelt“. Als Nächstes gibt es Disco-Hits und ein Medley aus dem Musical „Grease“. Der junge Musiker, der beides ansagt, wünscht dem Publikum statt „Viel Spaß“ versehentlich „Viel Glück“ und sorgt für herzliches Gelächter – keine Sorge, er lacht selbst kräftig mit.

Sibille Renz-Noll, Direktorin der Kastell-Realschule beginnt ihre Begrüßungsrede mitten im Konzert mit dem Text des Liedes „My Way“, das Paul Anka schrieb und Frank Sinatra weltberühmt machte. Sie begrüßt die Honoratioren und findet warme Dankesworte für Günther Hahn, der bisher vier Bläserklassen an ihrer Schule ausgebildet hat.

Sie erinnert daran, dass der erste Auftritt einer Bläserklasse in einem Gottesdienst stattfand und verrät, dass Günther Hahn bei ihrem Vorschlag, für ihn ein Abschiedskonzert zu organisieren, tatsächlich im ersten Moment sprachlos war. „Aber nicht lange,“ meint sie und grinst.

Abschied von der Bläserklasse: Günther Hahn dirigierte das Ensemble ein letztes Mal. Bild: Büttner

Und weil der Abschied musikalisch ist und bleiben soll, folgt jetzt ein Teil der Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ von Rossini, dazu das Stück „Jubilance“ und eine Bläser-Fassung der Filmmusik „Pirates of the Caribbean“. Die „Rhapsodie Provencale“, der Titel „Lord of Seven Seas“ und das „Concerto D'Amore“ schließen den musikalischen Salut für Günther Hahn endlich ab - und die Zugabe greift noch einmal den Song auf, den Sibille Renz-Noll am Anfang ihrer Rede zitiert hat – „My Way“.